



**SOLIDAR**  
SUISSE

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH

## **Kontaktpersonen Gemeinden:**

### **5 Globen:**

Walter Bosshard, Stadtpräsident Bülach, 079 209 81 67.

Daniel Landolt, Gemeindepräsident Freienbach, 079 426 17 63

Willi Fischer, Gemeindepräsident Riehen, 079 335 13 61

Markus Ernst, Gemeindepräsident Küsnacht, 076 434 45 15.

Urs Spinner, Departementssekretär und Leiter Kommunikation im Hochbaudepartement, (Zürich), 079 668 23 37

### **4 Globen:**

#### Bei der Urkundenübergabe anwesend:

Felix Fuchs, Stadtbaumeister Aarau, 062 836 05 20

Walter Lipp, Gemeindeschreiber Baar, 041 769 01 20.

Anton Funk, Leiter der Fachstelle Beschaffungswesen Bern, 079 370 28 72

Hans Zeier, Hochbauvorstand Dübendorf, 044 821 26 15

Ueli Müller, Stadtpräsident Illnau-Effretikon, 052 269 18 00

#### Bei der Urkundenübergabe nicht anwesend:

Toni Göpfert (Luzern), 041 208 82 09

Hansjörg Goldener (Rapperswil-Jona), 055 225 71 87

Ralph Limoncelli (Frauenfeld), 052 724 51 11

Nicole Zumstein (Winterthur), 079 354 13 05

Markus Wittum (Altdorf), 041 874 12 12

Pascal Arnold (Köniz), pascal.arnold@koeniz.ch

### **Das Solidar-Gemeinderating: global denken – lokal handeln**

2013 wurden 88 Gemeinden daraufhin untersucht, ob sie ihre globale Verantwortung wahrnehmen. 61 haben bereits im ersten Rating von 2011 teilgenommen, 27 Gemeinden kamen neu dazu. Das Rating stützt sich auf einen Fragebogen, der von den Gemeinden beantwortet wurde, auf Informationen der Gemeinde-Homepages sowie Angaben des Bundesamtes für Statistik. Die Gemeinden hatten alle Gelegenheit, die ausgewerteten Daten zu kommentieren. Zürich als beste Gemeinde erzielte 95 von 100 möglichen Punkten, die schlechtesten Gemeinden hatten 0 Punkte.



**SOLIDAR**  
SUISSE

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH

**SPERRFRIST: 13. November 2013, 10 Uhr**

## **Solidar-Gemeinderating: Zürcher, Basler und Schwyzer Gemeinden brillieren**

**Zürich, Riehen, Küsnacht, Bülach und Freienbach top – Südostschweiz flop! Das ist das Resultat des zweiten Gemeinderatings von Solidar Suisse. Es untersucht, ob die Gemeinden ihre globale Verantwortung wahrnehmen, indem sie sich für Entwicklungsprojekte engagieren und sozial nachhaltig einkaufen. Der erfreuliche Befund: Die Gemeinden haben sich verbessert. Doch es gibt auch Ausreisser. Heute überreicht Solidar Suisse den besten Gemeinden der Deutschschweiz einen Preis in Zürich.**

Das Resultat ist erfreulich: Erreichten vor zwei Jahren beim 1. Solidar-Gemeinderating nur drei Gemeinden die Höchstzahl von fünf Globen, verbuchen nun bereits acht Gemeinden ein Spitzen-resultat. Neben den bisherigen Gewinnern Zürich, Genf und Küsnacht gehören neu auch Freienbach, Bülach, Riehen, Lausanne und Nyon zu den global verantwortungsbewussten Gemeinden.

Das Rating von Solidar Suisse zeigt auf, welche Gemeinden ihrer globalen Verantwortung nachkommen, indem sie sich in Projekten zur Armutsbekämpfung und in der humanitären Hilfe engagieren und ihre Beschaffungspraxis sozial nachhaltig gestalten. Die öffentliche Hand in der Schweiz kauft jedes Jahr Waren und Dienstleistungen für rund 40 Milliarden Franken ein. Einen Teil davon im Ausland und teilweise aus menschenunwürdiger Produktion. Gerade bei der Herstellung von Gütern wie Natursteinen, Textilien und Sportbällen sind die Arbeitsbedingungen häufig prekär.

Den verdienten Preis für ihre Leistung können die Deutschschweizer Gemeinden heute aus der Hand von Esther Maurer entgegennehmen. Die Geschäftsleiterin von Solidar Suisse ist zufrieden: „Das Solidar-Rating zeigt Wirkung. Nach dem ersten Rating haben beispielsweise Bülach und Freienbach angekündigt, dass sie das nächste Mal besser abschneiden wollen. Mit Erfolg: Jetzt liegen sie auf Platz eins! Gemeinden können also ihre Politik nachhaltig gestalten, wenn sie wirklich wollen.“ Freienbach hat sein Resultat um zwei Globen verbessert, Bülach sogar um vier.

An der heutigen Preisverleihung werden zudem die zweitplatzierten Gemeinden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Vier Globen erreichen: Dübendorf, Winterthur, Illnau-Effretikon, Luzern, Baar, Altdorf, Aarau, Frauenfeld, Rapperswil-Jona, Bern, Köniz in der Deutschschweiz und Yverdon-les-Bains, Vevey, Carouge, Vernier, Moutier in der Romandie.

Es gibt aber auch Negatives zu vermelden: Bedenklich ist etwa, dass das reiche Zug, das einen grossen Teil des Steueraufkommens mit global tätigen Firmen erwirtschaftet, nur auf drei Globen kommt. Düster sieht es bei Affoltern am Albis, Sarnen, Emmen und Pratteln aus – sie erzielen von 100 möglichen Punkten keinen einzigen Zähler. Als Region schneidet die Südostschweiz am schlechtesten ab. Chur und St. Moritz – die Gemeinde der Reichen und Schönen schlechthin –erreichen nur zwei Globen, Glarus und Glarus Nord nur einen Globus.

Diese Beispiele zeigen, dass trotz Fortschritten noch viel zu tun ist. Esther Maurer: „Solidar Suisse wird das Gemeinderating weiterführen. Damit möchten wir die Gemeinden, die heute schlecht abgeschnitten haben, motivieren, ihre globale Verantwortung in Zukunft stärker wahrzunehmen.“

### **Weitere Informationen:**

Esther Maurer, Geschäftsleiterin Solidar Suisse, 044 444 19 19, ab 13 Uhr

Katja Schurter, Mediensprecherin Solidar Suisse, 079 738 83 21

Alexandre Mariéthoz, Mediensprecher Solidar Suisse Lausanne 079 203 96 37

Grafiken und weitere Informationen auf [www.solidar.ch](http://www.solidar.ch)